

Geschäftsbericht 2011



Elektrizitätswerk Zermatt AG

Inhaltsverzeichnis

Der Betrieb in Kürze	4
Kenndaten	4
Verwaltungsrat	4
Direktion	4
Revisionsstelle.....	4
Organigramm (Stand 31.12.2011).....	4
Vorwort Jahresbericht 2011	5
Energiedaten	6
Energiedaten der Schweiz (Quelle Bundesamt für Energie).....	6
Verbrauch von elektrischer Energie in der Schweiz	6
Energieproduktion der Schweiz	6
Ausgleichsenergie Schweiz	6
Energiedaten Zermatt	7
Stromverbrauch Zermatt 2010/2011	7
Veränderung Stromverbrauch Zermatt im Vergleich zum Vorjahr.....	7
Energiedeklaration 2011 Zermatt.....	8
Vergleich Stromherkunft der letzten 5 Jahre	8
Produktion.....	9
KW Wiesti / KW Mutt.....	9
Betriebsbericht	9
Energieverteilung	10
Niederspannungsnetz.....	10
Mittelspannungsnetz.....	11
Störungen 2010/2011	12
Tarife EW Zermatt	13
Energietarife EW Zermatt 2011:.....	13
Tarife Netznutzung EW Zermatt 2011:	13
Gesetzliche Abgaben.....	13
Strompreise im Oberwallis für 2012 (Quelle: WB 30.11.2011).....	13
Jahresrechnung – Finanzbericht 2011	14
Bilanz	14
Bilanz auf einen Blick.....	15
Erfolgsrechnung	16
Erfolgsrechnung auf einen Blick.....	17
Bericht der Revisionsstelle	18
Personelles.....	19
Stromstatistik 1934–2011	21

Der Betrieb in Kürze

Kenndaten

Gesellschaftsgründung:	1894
Aktiengesellschaft seit:	1994
Grundkapital:	10.0 Mio. sFr.
Aktionäre:	55 % Einwohnergemeinde, Zermatt 45 % Grande Dixence SA, Sitten
Ständiges Personal (Stand Dez. 2011):	19 inkl. 2 Lehrlinge
Energie an Kunden geliefert:	97.1 Mio. kWh
Eigenproduktion inkl. Restitution aus der Vorjahresperiode:	69.8 Mio. kWh
Energiebezug von Dritten:	32.2 Mio. kWh
Energierücklieferung	4.9 Mio. kWh
Umsatz:	16.8 Mio. CHF

Verwaltungsrat

Bürgin Christoph	Verwaltungsratspräsident
Kronig Amédée	Vizepräsident
Dr. Kronig Heinz	Verwaltungsrat
Schaer Pierre	Verwaltungsrat
Biner Gerold	Verwaltungsrat

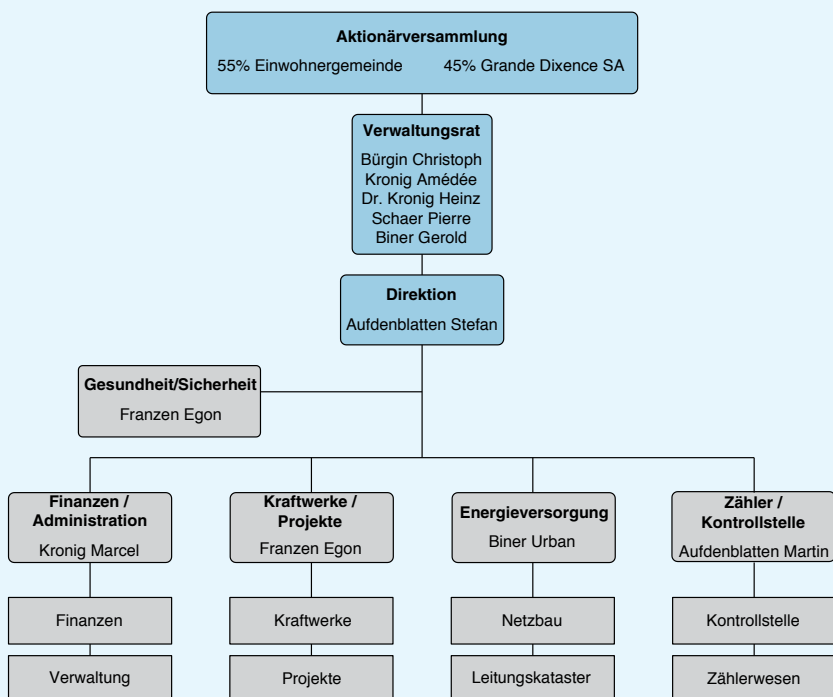
Direktion

Aufdenblatten Stefan	
Eidg. dipl. Elektroingenieur HTL	Zermatt

Revisionsstelle

Eggen Karl, lic.rer.pol.	Treuhandbüro, Zermatt
--------------------------	-----------------------

Organigramm (Stand 31.12.2011)



Vorwort Jahresbericht 2011

Tschernobyl war bis zum 11. März 2011 als einmaliges Atomereignis wahrgenommen worden. Fernab der Schweiz, nicht mit dem Technologiestandard unseres Landes zu vergleichen. 25 Jahre sind seitdem vergangen, die menschlichen Tragödien fast vergessen. Bis ein Erdbeben und anschliessendem Tsunami das Kernkraftwerk von Fukushima teilweise zerstörten. Radioaktive Strahlung, riesige Flächen verseuchtes Gebiet, Tausende von obdachlosen Menschen – mit einem Schlag war die AKW-Problematik wiederum in uns präsent. Die Energiepolitik der Schweiz, ja von ganz Europa hat sich innert Stunden verändert. Unsere Wasser-Energiekraftwerke sind erneut ins Zentrum unseres Energiehandels gerückt. Wir sitzen an der Quelle dieser sauberen Energieproduktion. Dieser Heimvorteil darf uns als Bergbewohner in einem finanzschwachen Kanton nicht unberührt lassen.

Einen Tsunami anderer Art erreichte uns im Berichtsjahr in Form des starken Schweizer Frankens. Die massive Überbewertung erreichte anfangs August mit der Parität gegenüber dem Euro seinen Höhepunkt. Der Schweizerischen Nationalbank ist es in der Folge gelungen, innert Kürze den Franken massiv zu schwächen, indem ein Euro-Mindestkurs von 1.20 festgelegt wurde. Die gegenwärtig immer noch massive Überbewertung des Schweizer Frankens stellt eine akute Bedrohung für die Schweizer Wirtschaft, insbesondere auch für unsere Tourismusbranche dar und birgt zudem das Risiko einer deflationären Entwicklung.

Welche Auswirkungen zeigen sich direkt bei der EWZ Zermatt AG? Der Gesamtstromkonsum nahm erstmals seit Jahren im Versorgungsgebiet ab. Dies hatte jedoch auch den Vorteil, dass weniger Fremdenergie hinzugekauft werden musste. Auch bei den Bauinvestitionen wurde im Dorfgebiet ein Betriebsamkeitgang zurückgeschaltet. Die Einnahmen bei den Hausanschlussgebühren hatten einen starken Rückgang zu verzeichnen.

Für uns heisst das nun aber nicht, den Kopf in den Sand zu stecken und sich der Realität zu entziehen. Im Gegenteil: Unsere Firma steht auf einem gesunden finanziellen Sockel. Unsere nationalen Energieversorger mussten in den letzten Monaten über Kosteneinsparungsprogramme (Stellenabbau) informieren. Zurück zu den Wurzeln, heisst hier die Losung. Die heimischen Kraftwerke geniessen wieder erste Priorität. Ein Strategiewechsel ist bei der EWZ Zermatt AG nicht notwendig, da seit Beginn auf die lokale Stromproduktion und Versorgung gesetzt wurde. Wichtige lokale Energieprojekte stehen in der Pipeline. Und mit der Bewilligungserteilung durch die zuständigen Stellen konnte im Herbst sogar der Spatenstich erfolgen für die wichtige Investition Freileitung Furi – Trockener Steg.

Die EWZ Zermatt AG kann wiederum die betriebsnotwendigen Abschreibungen tätigen, einen stabilen Geschäftserfolg aufweisen und sämtliche Investitionen ohne Neuverschuldung vornehmen. Dies sicherlich auch dank unseres grössten Kapitals – unserer Mitarbeiter! Im Namen des Verwaltungsrates danken wir der gesamten Belegschaft für den grossen Einsatz und die professionelle Arbeit.

Das Jahr 2012 wird sicher nicht einfacher – mit unserem äusserst gut ausgebauten Versorgungsnetz sind wir aber zuversichtlich, auch diese Hürden zu meistern!

Der Verwaltungsratspräsident:
Christoph Bürgin

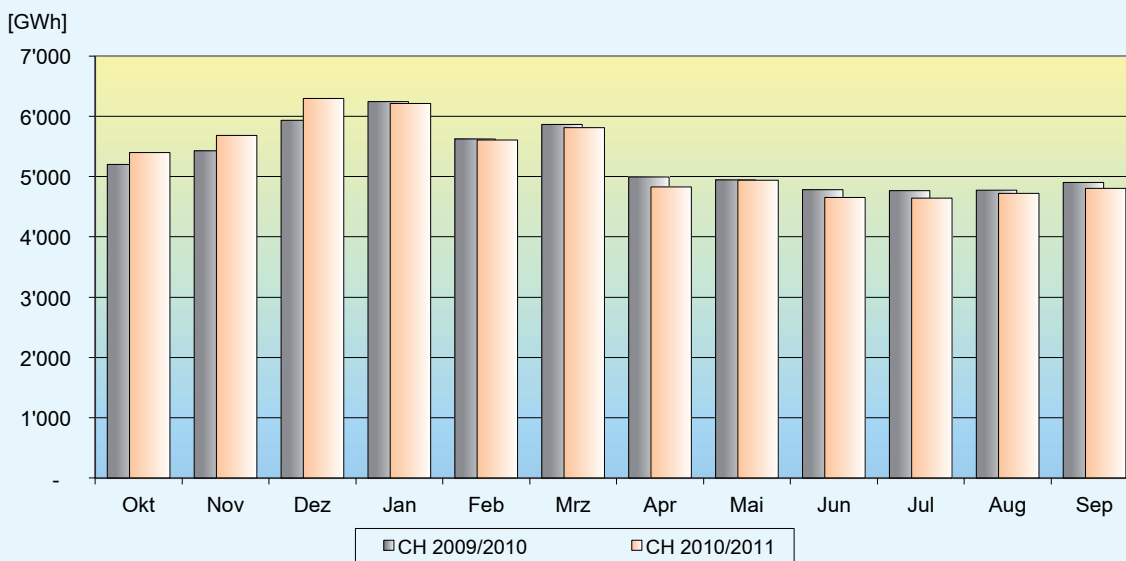
Der Direktor:
Stefan Aufdenblatten

Energiedaten

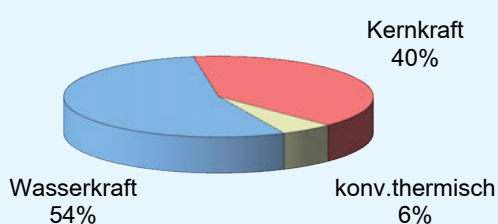
Energiedaten der Schweiz (Quelle Bundesamt für Energie)

Verbrauch von elektrischer Energie in der Schweiz

Der Stromverbrauch der Schweiz betrug im hydrologischen Jahr, von Oktober 2010 bis September 2011, insgesamt 63'603 GWh (Gigawattstunden oder Millionen Kilowattstunden). Gegenüber dem Vorjahr mit 63'464 GWh wurde eine minimale Zunahme von 0.22% verzeichnet.



Energieproduktion der Schweiz

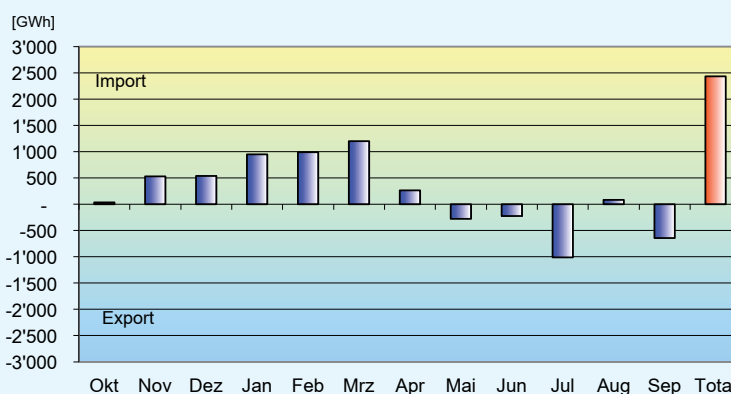


Die Nettoenergieerzeugung aus Schweizer Produktion belief sich auf total 61'170 GWh. Die Produktion, sowie der prozentuale Anteil an der Energieproduktion in der Schweiz aus Wasserkraft, Kernkraft und konventionell thermischen Kraftwerken blieb praktisch unverändert.

6

Ausgleichsenergie Schweiz

Die erforderliche Menge an elektrischer Energie zum Ausgleich der Differenz zwischen der inländischen Produktion und dem inländischen Verbrauch wurde mit Importen bzw. Exporten aus dem Ausland ausgeglichen.



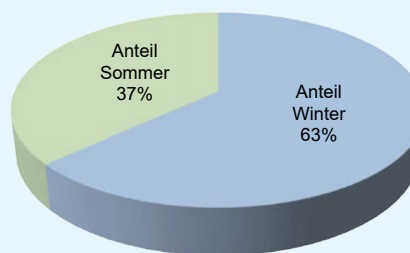
Von Okt. 2010 bis Sept. 2011 wurden total 77'156 GWh exportiert und 79'589 GWh mussten aus dem Ausland importiert werden. Über den ganzen Zeitraum betrachtet ergab sich ein Saldo von 2'433 GWh die aus dem Ausland importiert werden mussten. In der Vorjahresperiode belief sich der Einfuhrüberschuss auf 1'911 GWh.

Energiedaten

Energiedaten Zermatt

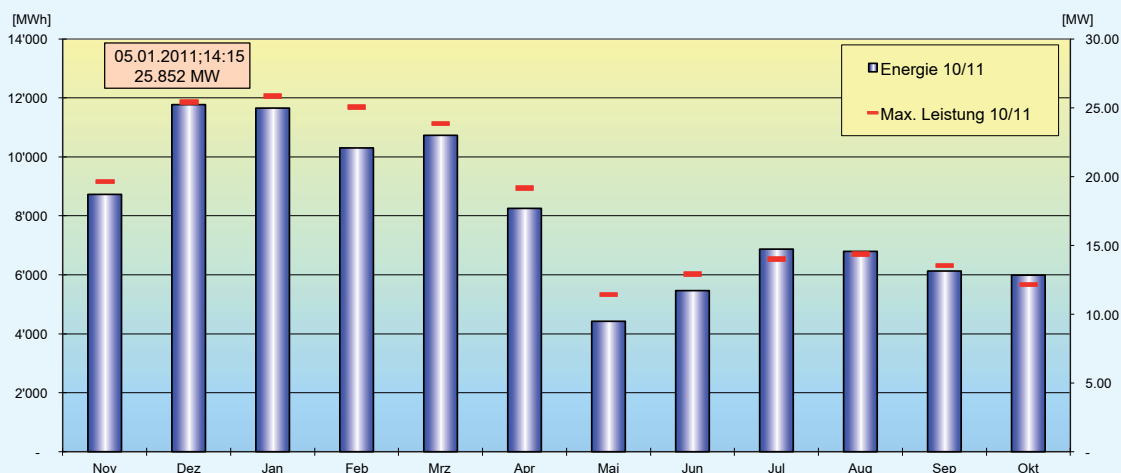
Nach einigen Jahren kontinuierlicher Steigerung des Energieverbrauchs von Zermatt verzeichnete das Berichtsjahr 2010/2011 eine leichte Reduktion um rund 1.4%. Insgesamt wurden während des Berichtsjahres 97'109'926 kWh elektrische Energie an unsere Kunden in Zermatt geliefert.

Die Betrachtung des Energieverbrauchs alleine lässt keine Rückschlüsse auf die Auslastung der Station Zermatt zu, da für den Betrieb der Hotels und der Bahnanlagen ein hoher Grundverbrauch vorhanden ist, der unabhängig von der Belegung oder der Benutzung ist.

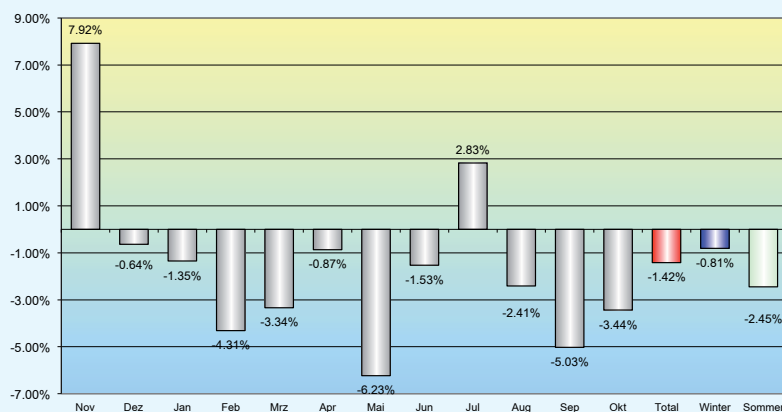


Stromverbrauch Zermatt 2010/2011

Die maximale ¼-stündliche Belastung des Versorgungsnetzes wurde am 05. Januar 2011 um 14:15 Uhr mit 25.85 MW erfasst. Dieser Wert ist um 280 kW tiefer als den im Vorjahr erfassten Rekordwert von 26.13 MW



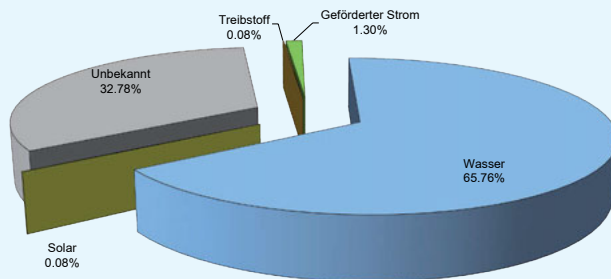
Veränderung Stromverbrauch Zermatt im Vergleich zum Vorjahr



Der Jahresenergieverbrauch von Zermatt sank um -1.42 % oder 1.4 GWh. Während der Wintermonate betrug die Reduktion -0.81 % oder 0.5 GWh (Vorjahr: +2.4 %, oder 1.4 GWh). Ebenso sank der Energieverbrauch auch während der Sommermonate. In der Sommerzeit konnte eine Abnahme des Verbrauchs von -2.45% oder 0.9 GWh verzeichnet werden. (Vorjahr: +3.6 % oder 1.2 GWh).

Energiedaten

Energiedeklaration 2011 Zermatt



*Geförderter Strom:

Energieproduktion aus Anlagen die durch Förderbeiträge des Bundes finanziert werden. Die Finanzierung dieser Anlagen erfolgt durch die sogenannte KEV-Abgabe von 0.45 Rp./ kWh, die allen Stromkunden verrechnet wird.

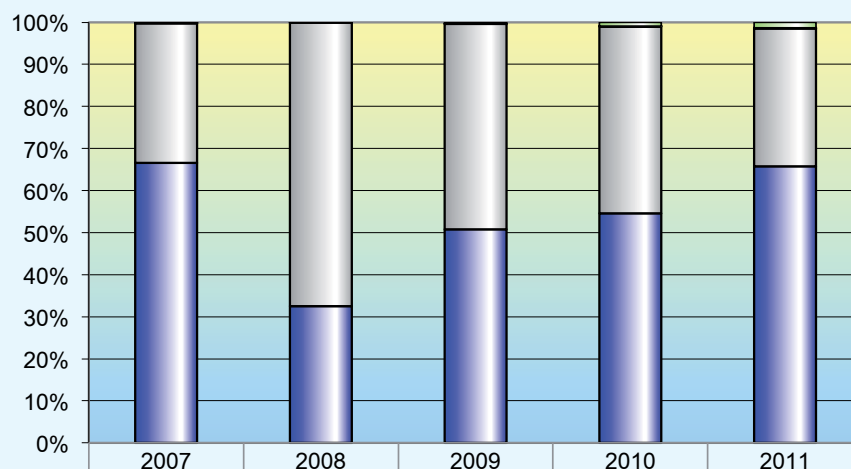
Seit 2005 werden die Kunden der EW Zermatt AG einmal jährlich über die Zusammensetzung und Herkunft „Ihres Stromes“ informiert.

Im Kalenderjahr 2010 wurde etwas mehr als die Hälfte des an unsere Kunden gelieferten Stromes in den firmeneigenen Wasserkraftwerken in Zermatt produziert oder stammt aus Wasserkraftanlagen in der Schweiz.

Vergleich Stromherkunft der letzten 5 Jahre

Durch den hohen Anteil der Eigenproduktion aus Wasserkraft machen sich Veränderungen des Wasserzulaufs oder Ausfälle in den Kraftwerken (z.B. Revision KW Mutt in Jahre 2008) stark bemerkbar.

Der Anteil an Solarstrom, der an unsere Kunden geliefert wird, konnte auch leicht erhöht werden. Durch den Bund geförderte Anlagen sind in diesem Strommix nicht enthalten, diese werden anderweitig direkt vermarktet.



□ Geförderter Strom			0.34%	0.90%	1.30%
■ Abfälle	0.14%				
■ Solar	0.01%	0.01%	0.01%	0.01%	0.08%
■ Treibstoff	0.09%	0.04%	0.02%	0.11%	0.08%
■ Unbekannt	33.18%	67.44%	48.84%	44.40%	32.78%
■ Wasser	66.58%	32.51%	50.78%	54.59%	65.76%

KW Wiesti / KW Mutt - Betriebsbericht

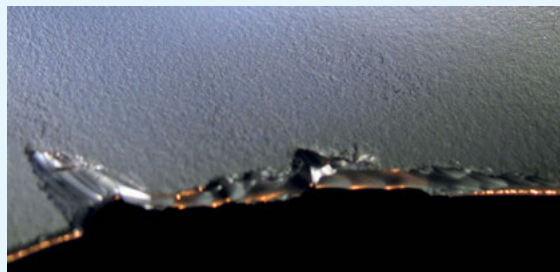
Der Betrieb in beiden Kraftwerken verlief ordnungsgemäss und ohne nennenswerte Störungen.



Turbinenrad KW Mutt

Im Kraftwerk Mutt wurde nach einer Betriebszeit von 36'231 Stunden das Turbinenrad ausgewechselt.

Aufgrund des hohen Sedimentanteils des Wassers werden die Laufräder stark beansprucht und weisen mit der Zeit Beschädigungen auf. Im KW Mutt ist alle 5 bis 6 Jahre ein Radwechsel erforderlich. Nach der Aufarbeitung und Kontrolle im Herstellerwerk werden diese wieder im Kraftwerk eingesetzt.



Detail Turbinenschaufel; Abrasionsschäden

Um den Betriebsausfall möglichst gering zu halten, wurde dieser Austausch gleichzeitig mit der Spülung des Ausgleichsbeckens Z'Mutt der Grande Dixence SA vorgenommen.

Im gleichen Zeitraum wurden auch verschiedene Reparaturen am Kugelschieber durchgeführt.

Im KW Wiesti beschränkten sich die Arbeiten auf allgemeine Unterhaltsarbeiten am Staubecken „Mosjesee“. Neben dem Ersatz des Einlaufgitters sind dies vor allem Aufräumarbeiten, wie Entfernen von Sträuchern und Bäumen in der Nähe des Beckens und der Fassung.



KW Wiesti; Mosjesee

Energieverteilung

Bedingt durch den erhöhten Energie- und Leistungsbedarf in unserem Versorgungsgebiet sind jedes Jahr auch umfangreiche Investitionen im Netzbereich zu tätigen. Neben der Erschliessung von neuen Gebieten und Objekten wird auch das bestehende Versorgungsnetz entsprechend dem erhöhten Leistungsbedarf ausgebaut. Auch spielen dabei Überlegungen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit eine grosse Rolle.

Niederspannungsnetz

Die Reduktionen bei den Bauinvestitionen hatten auch Auswirkungen auf die Anzahl der Neuanschlüsse in Zermatt. In den letzten Jahren wurden durchschnittlich rund 35 Neuanschlüsse erstellt. Im Berichtsjahr reduzierten sich diese bis auf 18 Neuanschlüsse. Im Gegensatz dazu blieb die Anzahl der ausgeführten Netzverstärkungen im Rahmen der Vorjahre. Insgesamt wurden 8 Netzanschlüsse verstärkt.

Bei der Quartiersversorgung wurden altersbedingt und zur Erhöhung der Versorgungssicherheit im Berichtsjahr 2 Niederspannungsverteilungen ersetzt.



Lügelti; Rohrblock im Strassenkörper



TS Steinmatte; Neue Niederspannungsverteilung



Verrechnungszähler

Im Rahmen von Neuanschlüssen, Modernisierung der Messungen sowie der Vereinheitlichung der Tarife wurden im gesamten Netz 171 neue Zähler installiert, 315 ausgetauscht und 147 Zähler konnten eliminiert werden.

Um ein einwandfreies Funktionieren der Messeinrichtungen zu garantieren, werden diese durch gesetzlich vorgeschriebene Stichprobenprüfungen kontrolliert. Dazu wurden im letzten Jahr 53 Zähler ausgebaut und durch eine akkreditierte Stelle einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Energieverteilung

Mittelspannungsnetz

Für die Verstärkung der Quartiersversorgung im Spiss konnten die baulichen Arbeiten für eine neue Trafostation vor dem Wintereinbruch beendet werden. Während der Wintermonate wurden dann die elektrischen Einrichtungen montiert und vorbereitet. Anfangs 2012 konnte die Trafostation „Parkhaus Spiss“ in Betrieb genommen werden.

Auf dem Klein Matterhorn wurde die bestehende Anlage aus dem Jahre 1977 durch einen Neubau ersetzt. Mit der neuen Anlage kann der Leistungsbedarf auf dem Klein Matterhorn längerfristig abgedeckt werden. Da sich die Anlage in einer Felskaverne beim Durchgangsstollen befindet, galt es, dem Brandschutz und der Wärmeabfuhr besondere Beachtung zu schenken. Beispielsweise wurde zur Minimierung der Brandbelastung erstmals in Zermatt auch ein nicht brennbares Trafo-Öl eingesetzt.



Baustelleneinrichtung Plateau Rosa

In Zusammenarbeit mit der Zermatt Bergbahn AG als Eigentümerin der Leitung von Trockener Steg nach Klein Matterhorn wurde die Freileitung auf dem Streckenabschnitt Plateau Rosa Berg bis Klein Matterhorn durch eine Kabelleitung auf einem neuen Leitungstrasse ersetzt. Die Realisation dieses doch sehr aufwendigen Projektes auf fast 4'000m Höhe erlaubt nun einen fast ungestörten Blick auf die umliegende Bergwelt.

Im gleichen Projekt wurde auch die Schaltstation Plateau Rosa erneuert und der Abzweiger Testa-Grigia mit der Fernsteuerung des EW Zermatt verbunden. Die Leitung ist insgesamt sehr blitzanfällig und eine Störungssuche und -behebung nur unter optimalen Wetterbedingungen innert nützlicher Frist möglich. Mit der Fernsteuerung wird diese Störungssuche nun erheblich erleichtert. Im Bedarfsfall können auch die betroffenen Streckenabschnitte vom Netz getrennt werden, ohne das gesamte Skigebiet „abzuschalten“.

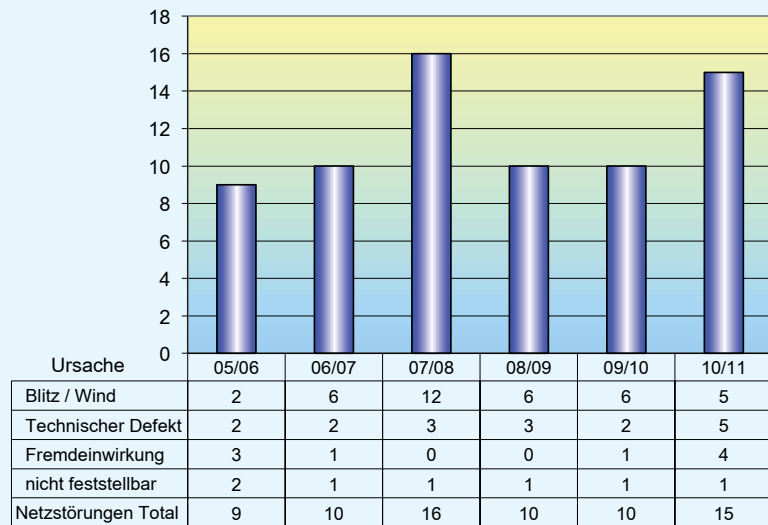


Montagearbeiten am Klein Matterhorn

Energieverteilung

Störungen 2010/2011

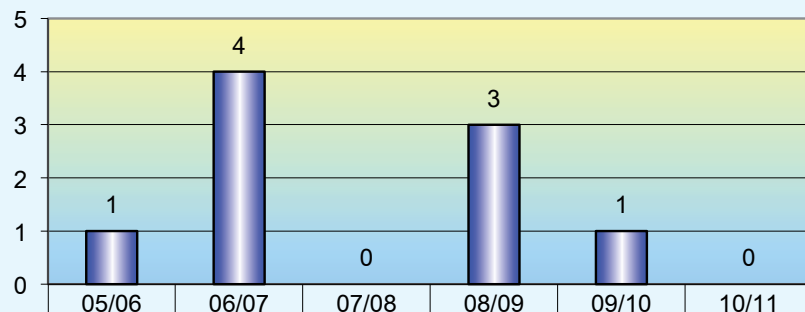
Im Berichtsjahr wurden total 15 Netzstörungen erfasst. Vorwiegend waren diese Störungen auf die Berggebiete von Zermatt begrenzt. Jedoch waren durch zwei Netzstörungen im Berggebiet auch Teile des Versorgungsgebietes vom Dorf selbst betroffen.



06:15 Uhr:
Störungsbehebung nach Blitzschlag

Anzahl und Ursache der Netzstörungen 2005 - 2011

Trotz der starken Schneefälle mit zahlreichen Lawinenniedergängen und der stürmischen Winde blieb Zermatt von Totalausfällen verschont.



Anzahl Totalausfälle Zermatt [Stk.]	1	4	0	3	1	0
Ausfallzeiten Zermatt Total [min]	11	89	0	32	18	0

Anzahl und Dauer Totalausfall Energieversorgung Zermatt

Tarife EW Zermatt

Alljährlich werden die Tarife der EW Zermatt AG einer Überprüfung unterzogen. Dabei werden die Netznutzungs- und Energietarife separat betrachtet.

Energietarife EW Zermatt 2011:

Per 1. Januar 2011 trat der neue Energieliefervertrag mit Alpiq in Kraft. Durch die neuen Lieferkonditionen ab 01. Januar 2011 für die EW Zermatt AG, die zu erwartenden höheren Einkaufsmengen und die Erhöhung der Wasserzinsen für die Eigenproduktion ergab sich eine Verteuerung der Energiebeschaffungskosten von rund 10%.

Unter Berücksichtigung des guten Geschäftsganges und der guten Ertragslage der EW Zermatt AG wurde auf eine Abwälzung der Mehrkosten für Energie auf die Kunden verzichtet. Die EW Zermatt AG kann somit ihre Kunden zu weiterhin günstigen Konditionen versorgen.

Tarife Netznutzung EW Zermatt 2011:

In diesen Tarifen sind die Kosten, die für den Betrieb und Unterhalt des Energieversorgungsnetzes erforderlich sind, enthalten. Diese werden alljährlich nach gesetzlichen Vorgaben neu berechnet.

Die Überprüfung der Netzkosten zeigte, dass die Grundlagen für die Berechnung und dem daraus resultierenden Ertrag / Aufwand übereinstimmten. Die 2009 eingeführten Tarife konnten somit auch für das Jahr 2011 beibehalten werden.

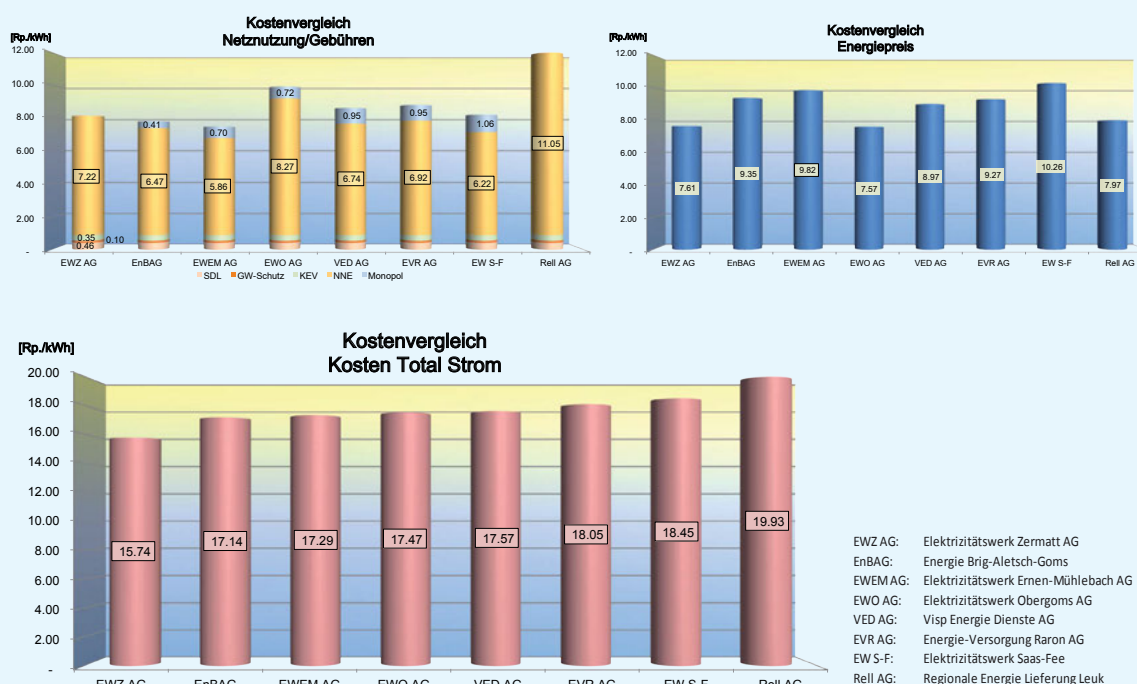
Gesetzliche Abgaben

Die Systemdienstleistung-Abgabe (SDL) wurde für das Jahr 2011 von 0.4 Rp./kWh auf 0.77 Rp./kWh erhöht. Die gesetzlichen Abgaben zur Förderung erneuerbarer Energien (KEV) blieben unverändert bei 0.45Rp./kWh.

Insgesamt konnte der „Strompreis“ 2011 für unsere Kunden um 0.31 Rp./kWh gesenkt werden.

Die jeweils gültigen Tarife der EW Zermatt AG sind auch im Internet auf www.ew.zermatt.ch einsehbar.

Strompreise im Oberwallis für 2012 (Quelle: WB 30.11.2011)



Jahresrechnung/Finanzbericht 2011

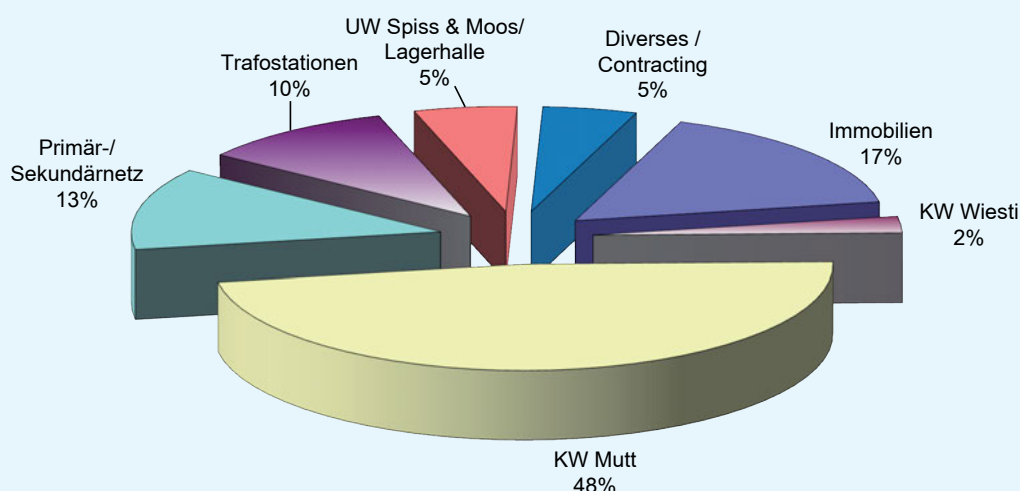
Bilanz

	Bestand 2011		Bestand 2010	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Umlaufvermögen (CHF)				
Flüssige Mittel	17'431'676.53		14'861'744.97	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	691'024.65		840'325.09	
Forderungen gegenüber Dritten	1'797'000.00		1'780'000.00	
Beteiligungen (Finanzanlagen)	3'273'450.00		3'657'450.00	
Wareninventar	25'000.00		25'000.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'055'430.40		1'189'360.93	
Total	24'273'581.58		22'353'880.99	
Anlagevermögen (CHF)				
Grundstücke / Konzessionen	2.00		2.00	
Immobilie Sachanlagen	5'389'482.00		5'685'592.00	
Kraftwerk Wiesti	882'202.00		953'737.00	
Kraftwerk Mutt	16'622'691.00		17'305'371.00	
Lagerhalle Süd UW Spiss & Notstromanlage	1'142'204.00		1'228'174.00	
Unterwerk Spiss inkl. Lagerhalle Nord	293'902.00		326'557.00	
Schaltstation / Mittelspannungsanlage Moos	451'124.00		494'989.00	
Werkstatt / Lager / Studio Eldorado	391'329.00		420'784.00	
Sicherheit / Contracting / Fernwirk / Netzschutz etc.	1'320'018.00		1'470'028.00	
Primär- / Sekundärnetz	4'210'053.00		4'300'273.00	
Trafostationen	3'579'422.00		3'710'293.00	
Freileitung Schweigmatten - Trockener Steg	195'000.00		0.00	
Computer Büro / CAD Installation / LIS	47'753.00		55'028.00	
Zähler / Apparate / Messgeräte	147'309.00		171'474.00	
Lichtwellenleiter / Steuerungen	57'868.00		72'333.00	
Mobilien / Werkzeug / Fahrzeuge / Büroeinrichtung	154'288.00		170'788.00	
Total	34'884'647.00		36'365'423.00	
Fremdkapital (CHF)				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		645'540.64		523'479.92
Dividende		100'000.00		100'000.00
KK Einwohnergemeinde / Grande Dixence SA.		900'000.00		900'000.00
Bankdarlehen		8'600'000.00		9'980'000.00
Beteiligung Aktionäre		20'000'000.00		20'000'000.00
Rückstellungen		1'630'000.00		1'680'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'178'255.70		864'318.60
Total		33'053'796.34		34'047'798.52
Eigenkapital (CHF)				
Grundkapital		10'000'000.00		10'000'000.00
Gesetzliche & freie Reserven		15'995'483.95		14'595'483.95
Gewinnvortrag auf neue Rechnung		108'948.29		76'021.52
Total		26'104'432.24		24'671'505.47
	59'158'228.58	59'158'228.58	58'719'303.99	58'719'303.99

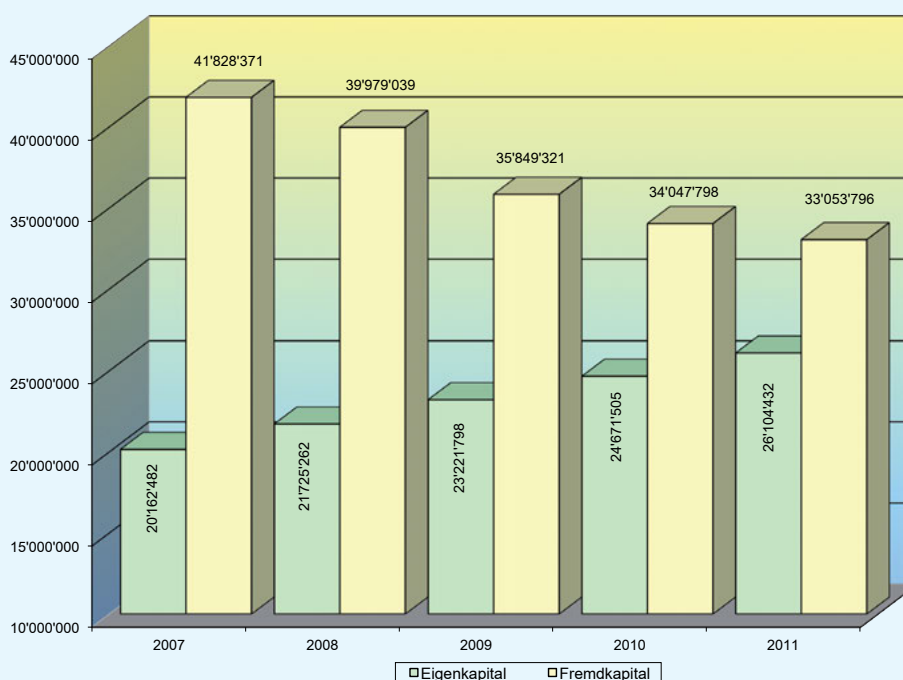
Bilanz auf einen Blick

Die Aktiven setzen sich aus dem Umlaufvermögen von CHF 24.27 Mio. und dem Anlagevermögen mit CHF 34.88 Mio. zusammen. Dabei konnten insbesondere die Flüssigen Mittel erneut um CHF 2.57 Mio. auf CHF 17.43 gesteigert werden. Im Weiteren finden sich Forderungen gegenüber Dritten sowie Beteiligungen an Unternehmen im Umlaufvermögen.

Das Anlagevermögen zeigt uns den buchhalterischen Wert der Gebäude und Infrastrukturanlagen. Die detaillierte, prozentuale Aufteilung ergibt folgendes Bild.



Die Passivseite schlüsselt sich in das Fremdkapital von CHF 33.05 Mio. und das Eigenkapital von CHF 26.10 Mio. auf.



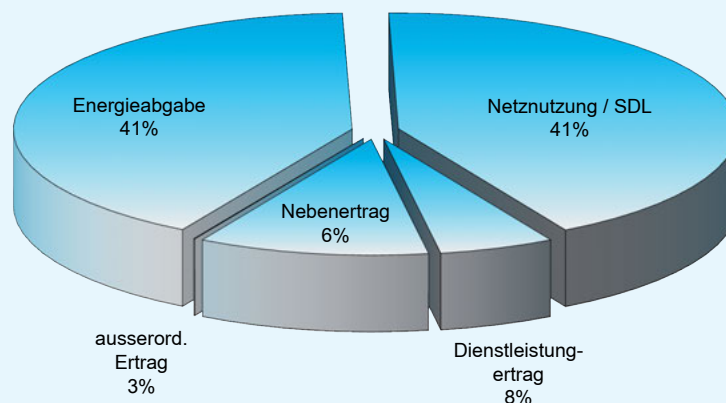
Das Eigenkapital beinhaltet das Aktienkapital von CHF 10 Mio., gesetzliche und freie Reserven von CHF 15.995 Mio sowie den Gewinnvortrag für die neue Rechnung von CHF 0.109 Mio. Im Fremdkapital sind u.a. die Beteiligungen der Aktionäre mit obligationsähnlichem Charakter von CHF 20 Mio. sowie Bankdarlehen von CHF 8.60 Mio. und Rückstellungen von CHF 1.63 Mio. enthalten.

Erfolgsrechnung

	Abschluss 2011		Abschluss 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erträge (CHF)				
Energieabgabe/Installationen				
Stromverkauf		7'760'970.80		7'909'317.53
Netznutzung / Systemdienstleistungen		7'964'179.60		7'729'414.95
Dienstleistungsertrag		1'033'628.85		1'430'839.35
Total		16'758'779.25		17'069'571.83
Nebenertrag				
Aktivzinsen		885'911.85		183'646.80
Mieterträge / Leistungen für Dritte		957'735.00		836'107.75
Aktivierte Löhne - Eigenleistungen		223'410.00		215'105.00
Total		2'067'056.85		1'234'859.55
Ausserordentlicher Ertrag				
Ausserordentlicher Ertrag		10'167.80		559'906.05
Total		10'167.80		559'906.05
Aufwendungen (CHF)				
Personalaufwand				
Gehälter und Löhne	1'457'295.40		1'444'930.75	
Lohnzuschläge / Zulagen	336'887.90		332'727.95	
Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	448'419.70		324'096.70	
Total	2'242'603.00		2'101'755.40	
Sachaufwand				
Stromzukauf	3'383'254.37		4'312'164.38	
Netznutzung / Systemdienstleistungen	2'150'091.73		1'968'567.75	
Materialeinkauf / Dritteleistungen	465'049.41		420'370.00	
Verwaltungs- / Informatikaufwand	321'214.76		253'826.37	
Versicherungen	240'769.90		238'790.50	
Mieten / Dienstbarkeiten / Gebühren	58'890.24		52'994.17	
Gebäude / Kraftwerke / Generatoren / Turbinen	494'106.30		537'753.69	
Netzbau / Trafostationen	117'907.85		97'401.00	
Fahrzeuge / Werkzeuge / übriger Sachaufwand	164'852.18		145'652.50	
Total	7'396'136.74		8'027'520.36	
Kapitalaufwand / Sonderaufwand				
Finanzaufwand / Beteiligung Aktionäre	1'317'653.75		1'380'616.25	
Abschreibungen	4'506'821.94		4'307'210.24	
Steuern	668'941.05		678'961.70	
Wasserrechtsabgaben Kanton / Gemeinden	1'099'216.60		731'009.00	
Beiträge / Funkkonzession	61'838.65		61'634.10	
Debitorenverluste	9'865.40		5'858.40	
Total	7'664'337.39		7'165'289.69	
Ausserordentlicher Aufwand				
Ausbuchung Restwerte Anlagevermögen	0.00		20'065.00	
Total	0.00		20'065.00	
	17'303'077.13	18'836'003.90	17'314'630.45	18'864'337.43
Unternehmungserfolg	1'532'926.77		1'549'706.98	
	18'836'003.90	18'836'003.90	18'864'337.43	18'864'337.43

Erfolgsrechnung auf einen Blick

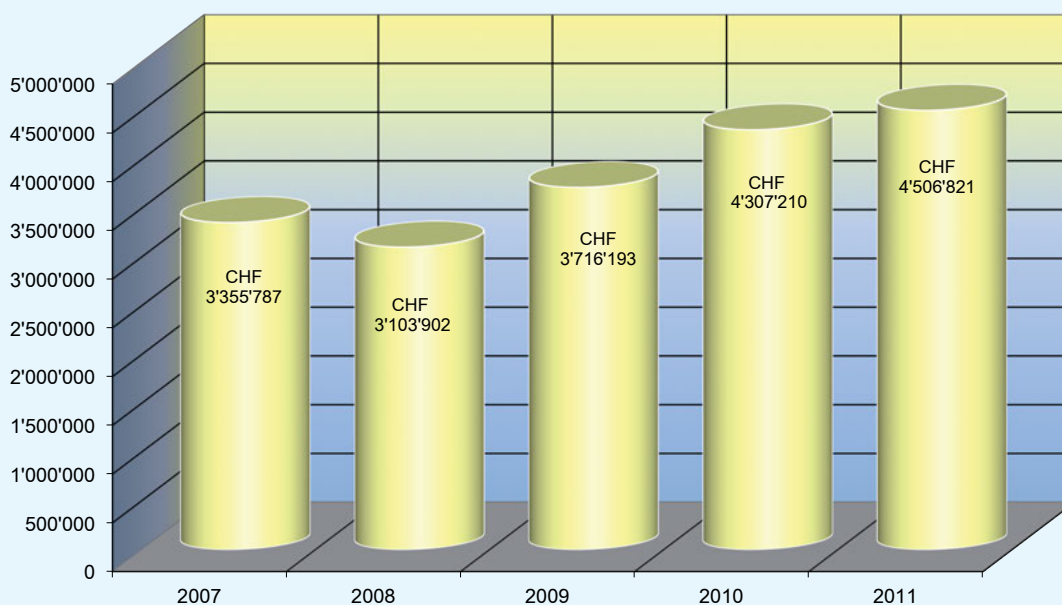
Die Einnahmeseite wird durch den Stromverkauf, Dienstleistungen für Dritte, Mieten sowie den Dividenden bzw. Zinseinnahmen und ausserordentlichen Einnahmen geprägt. Die Netznutzungs- bzw. Systemdienstleistungserträge dienen der Sicherstellung des Energietransportes bis zum Hausanschluss. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf CHF 18.84 Mio. Die prozentuale Zusammensetzung zeigt sich wie folgt:



Der Personalaufwand beläuft sich auf CHF 2.24 Mio., entsprechend 11.9 % an den Gesamteinnahmen. Der Sachaufwand stellt mit CHF 7.40 Mio. den grössten Kostenfaktor dar. Bestandteil dabei bilden der Stromzukauf sowie Kosten an die Vorlieger bzw. gesetzliche Abgaben in der Höhe von CHF 5.53 Mio.

Die Steueraufwendungen setzen sich aus den Kapital-, Gewinn- und Grundstücksteuern für Bund, Kanton und Gemeinden zusammen. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf CHF 0.67 Mio. Zusätzlich werden kantonale und kommunale Wasserkraftsteuern auf die Energieproduktion im Betrag von CHF 1.10 Mio. überwiesen.

Abschreibungen



Die Abschreibungen belaufen sich auf CHF 4.51 Mio., so dass wiederum ein erfreulicher Unternehmenserfolg von CHF 1'532'926.77 ausgewiesen werden kann.

EGGEN **TREUHAND**

Karl Eggen, lic. rer. pol.
Haus Balma • 3920 Zermatt
Tel. 027 967 73 32 • Fax 027 967 73 34
mail@eggentreuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Elektrizitätswert Zermatt AG 3920 Zermatt

Als Revisionsstelle Ihrer Gesellschaft habe ich die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Elektrizitätswert Zermatt AG für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zermatt, 20. Februar 2012

TREUHAND EGGEN & CO



Karl Eggen, lic.rer.pol.

Beilagen: Jahresrechnung bestehend aus:

- Bilanz / Erfolgsrechnung
- Bilanzanalyse
- Anhang

Personelles

Per Ende Dezember 2011 waren bei der EW Zermatt AG insgesamt 19 Personen angestellt. Je nach Auftragslage werden während des Jahres zusätzlich 1-2 temporäre Stellen besetzt.

Im Laufe des Jahres ergaben sich durch ordentliche Pensionierungen einige personelle Änderungen.



Imboden Anton, „Tony“, konnte nach 34 Jahren als Mechaniker und Chefmaschinist Ende Juni seine verdiente Pensionierung in Angriff nehmen.

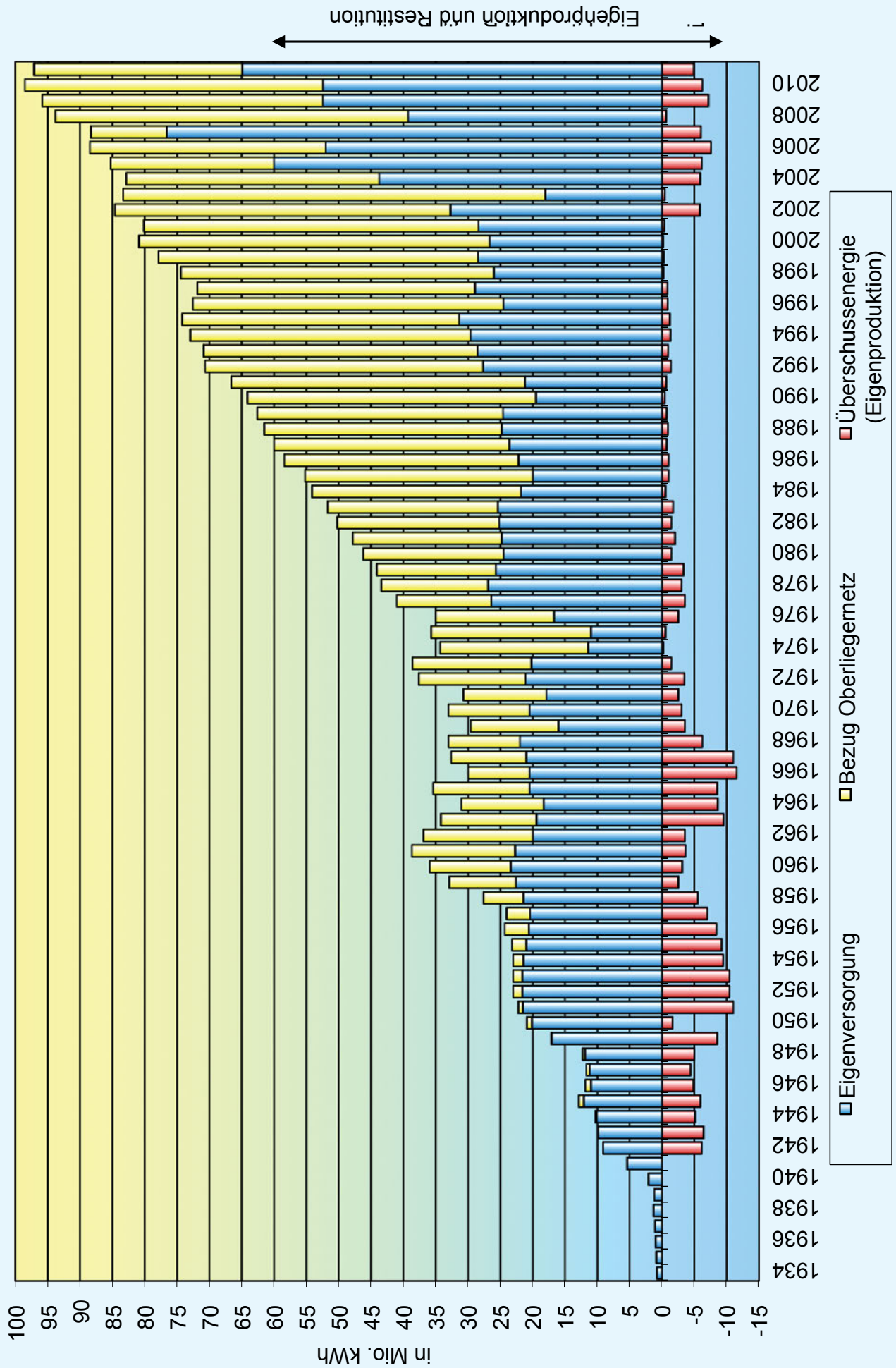
Ebenso konnte Bruno Pollinger, „Poli“ nach beachtlichen 43 Jahren als technischer Zeichner im Elektrizitätswerk Zermatt AG per Ende August in den Ruhestand „entlassen“ werden.



Den beiden langjährigen Mitarbeitern danken wir für die gute, kollegiale Zusammenarbeit und ihren Einsatz während der vielen Jahre und wünschen Ihnen im Namen der Elektrizitätswerk Zermatt AG alles Gute für die Zukunft.

Beide Stellen konnten wieder besetzt werden. Im Laufe des Jahres bei uns neu eingetreten sind, als technischer Mitarbeiter Kraftwerke, Jean-Noel Kronig aus Zermatt und als technischer Zeichner, Roland Brantschen aus St. Niklaus.

Stromstatistik 1934–2011



valmedia ag

